

Natur und Chemie

ORTSPORTRÄT Budenheimer sind stolz auf ihre Selbständigkeit

Budenheim

Von Dieter Oberhollenzer

BUDENHEIM. Bevor Arco Friedrich auf den „Platz der Generationen“ fährt, führt er seine Gäste gerne vor das Rathaus der verbandsfreien Gemeinde. „Mit dem Hallenbad gehörte es zu den ersten öffentlichen Gebäuden mit einem barrierefreien Zugang“, erinnert sich der 54 Jahre alte Rollstuhlfahrer. Und das Rathaus mit der Verwaltung vor Ort ist für ihn auch ein Symbol einer bürgernahen eigenständigen Gemeinde, die es in einer großen Kraftanstrengung geschafft hat, die vom Land angeordnete Zwangsfusion mit Heidesheim und Wackernheim zu verhindern. Darauf sind viele Budenheimer stolz.

Platz für alle Generationen

Der „Platz der Generationen“ zwischen Schule und Seniorenheim mit Kita-Gruppe macht im kalten Winter zwar einen etwas verlassenem Eindruck, aber im Sommer scheint sich dort ein neuer Treffpunkt und Veranstaltungsort zu entwickeln. Die Künstlerin Jutta Reiss hat diesem Ideal des Miteinanders von Jung und Alt mit der Skulpturengruppe „Budenheimer Traditum“ ein eindrucksvolles Denkmal gesetzt. „Denn heute geht vieles verloren, die Gesellschaft verliert den Zusammenhalt“, formuliert Arco Friedrich. Und dieses wertvolle Gemeinwesen müsse, wo immer es geht, gehegt und gepflegt werden. Das fängt bei den Traditionsveranstaltungen wie Blütenfest, Straßenfest und Kerb an und schließt mit ein, dass die örtlichen Geschäfte, der Wochenmarkt und die nur noch wenigen Gastronomiebetriebe tatkräftig unterstützt werden.

» Die wunderschöne Pankratiuskirche wurde mit viel Eigeninitiative wieder hergerichtet. «

ARCO FRIEDRICH,
Budenheimer Bürger

Die Natur liegt vor der Haustür; es sind nur ein paar Schritte an den Rhein oder in den Lennebergwald. Budenheim hat sich vom Müllablageplatz der Region zum Golfparadies entwickelt, nennt sich staatlich anerkannter Fremdenverkehrsort. Aber Arco Friedrich weiß, dass sich seine



Besonders gerne hält sich der Rollstuhlfahrer Arco Friedrich auf dem „Platz der Generationen“ auf, ein neuer Treffpunkt für Alt und Jung. Blickfang ist die Bronzeplastik mit Vorleserin, Kindern und Fantasiegestalten der Bildhauerin Jutta Reiss.
Foto: hbz/Stefan Sämmer



dort“ erinnert sich Arco Friedrich, der sich darüber freut, dass die Gemeinde demnächst einen Waldkindergarten eröffnet

frei nach der Devise „weg von der Elektronik, raus in die Natur“.

Heimatgemeinde ohne eigenen Weinbau nie zu einem Tourismusmagneten im Rheinhessischen entwickelt. Dennoch versichert er stolz: „Wir haben einige Sehenswürdigkeiten zu bieten.“ An erster Stelle nennt er als „Wahrzeichen der Gemeinde“ die wunderschöne Pankratiuskirche mit ihrer Kohlhaasorgel, „die mit viel Eigeninitiative wieder hergerichtet worden ist“ und künftig noch mehr für kulturelle und kirchliche Veranstaltungen genutzt werden soll.

Aber auch das alte Gasthaus „Zum Goldenen Ritter“, das sich seit 1707 im Familienbesitz befindet und dessen Saal der munteren Theatertruppe „Pank und Ratius“ als Bühne dient, das vom Ortschronisten Heribert Schäfer aufgebaute Ortsmuseum und das noch privat genutzte alte Rathaus dürfen bei keiner Besichtigungstour fehlen. Ein wahres Paradies für Erholungssuchende ist der Lennebergwald. „Ich war als Kind jeden Sonntag

der heruntergekommene Bahnhof; viele sprechen von einem Schandfleck. Der an Muskelschwund leidende Rollstuhlfahrer, der sich im Behindertenbeirat engagiert und als ehrenamtlicher Berater in sozialen Angelegenheiten tätig ist, bleibt bei der

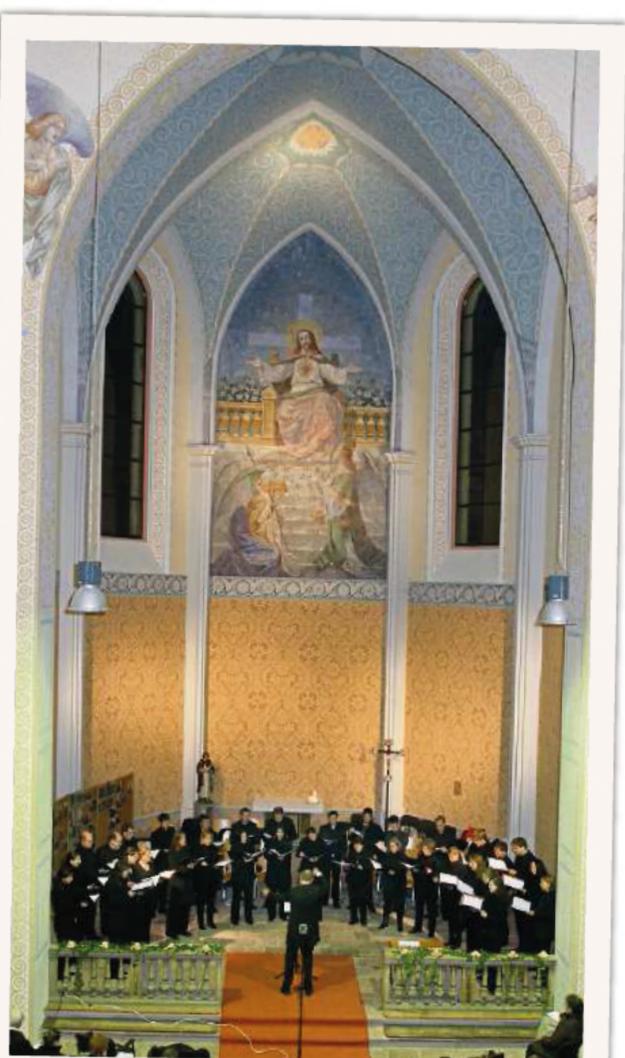
barrierefreien Umgestaltung seiner Heimatgemeinde am Ball. Ein Ärztehaus mit verschiedenen Fachärzten, der größte Wunsch des 54-Jährigen, wäre für ihn eine weitere Aufwertung einer auch künftig selbstständigen Gemeinde Budenheim.

Die Chemische Fabrik, größter Arbeitgeber Budenheims, öffnet regelmäßig ihre Tore für Besucher. Beliebt ist das Kinderlabor.
Archivfoto: hbz/Kristina Schäfer



der heruntergekommene Bahnhof; viele sprechen von einem Schandfleck. Der an Muskelschwund leidende Rollstuhlfahrer, der sich im Behindertenbeirat engagiert und als ehrenamtlicher Berater in sozialen Angelegenheiten tätig ist, bleibt bei der

barrierefreien Umgestaltung seiner Heimatgemeinde am Ball. Ein Ärztehaus mit verschiedenen Fachärzten, der größte Wunsch des 54-Jährigen, wäre für ihn eine weitere Aufwertung einer auch künftig selbstständigen Gemeinde Budenheim.



In der renovierten Pankratiuskirche, dem Budenheimer Wahrzeichen, finden Konzerte und andere Veranstaltungen statt.
Foto: Heribert Schäfer



Mit dem Fassbieranstich wird das alljährliche Straßenfest eröffnet. Zu sehen sind Pfarrer Andreas Mager, der Vereinsringvorsitzende Matthias Meincke, die Blütenmajestäten Maria, Jana I. und Céline sowie Bürgermeister Rainer Becker und Vikar Wilfred Chidi Agubchie aus Nigeria.
Foto: Heribert Schäfer